

DAS WIR GEWINNT! – GEMEINSAMES TRAININGSLAGER IN HERRNHUT

Die Fußballmannschaft des Missionshofs Lieske trainiert einmal wöchentlich dienstags in der Turnhalle Oßling bzw. auf dem Sportplatz in Skaska. Zeitgleich trainiert die Mannschaft der SG Oßling/Skaska. Zwischen den ehrenamtlichen Trainern Andreas Landgraf und Felix Müller entstand die Idee, etwas „Gemeinsames“ auf die Beine zu stellen und Barrieren in den Köpfen abzubauen. In Gesprächen zwischen den Mannschaftsleitern und der Heimleiterin wurde viel überlegt und diskutiert, wie das gelingen könnte. Es stand fest, dass Inklusion nur über gelebte Beziehungen entstehen und nicht verordnet werden kann. Es entstand bei den Trainern die konkrete Idee eines gemeinsamen Trainingslagers in Herrnhut als inklusives Projekt. Wir beantragten über unseren Träger Förderung der Aktion Mensch und im März erhielten wir zur Freude aller die Zusage für eine Kostenübernahme gesamten Projektes.



Für die Bewohner des Missionshofes und die Fußballer der SG Oßling/Skaska bedeutet das: Drei Tage intensives Training ohne Extrakosten für Übernachtung und Verpflegung, Herausforderung, Spaß, Anerkennung und neue Bekanntschaften. Viele der Spieler der SG Oßling/Skaska hatten noch nie näheren Kontakt zu Menschen mit einer geistigen Behinderung. Es bestehen NOCH viele Berührungsängste aber zugleich die Bereitschaft und der Wunsch, daran etwas zu verändern. Auch für die Trainer eine neue Herausforderung, ein anspruchvolles Training zu gestalten, ohne die Spieler zu überfordern, sowie ein entsprechendes Übungsprogramm zu erstellen und langfristig gemeinsame Spielelemente beim Training einzubauen, um so Inklusion besonders im dörflichen Umfeld unserer Gemeinde voranzutreiben. Eine Bereicherung für beide Mannschaften!

Jeannette Natzsch, Heimleiterin Missionshof, Felix Müller, SG Oßling/Skaska, Andreas Landgraf
Fußballgruppe Missionshof Lieske

Eindrücke aus dem Trainingslager:

„Einfach Mensch sein – Inklusion durch gelebte Beziehungen.“

Am Wochenende vom 08.-10.06.18 verbrachten die Fußballer der SG Oßling/Skaska und die Sportler und Bewohner des Missionshofs Lieske ein gemeinsames Trainingslager in Herrnhut. Unter dem

Motto „Gemeinsam sind wir stark“ und gefördert durch die Aktion Mensch gewannen an diesen Tagen alle!

Am Freitag ging es los. Sachen gepackt, schnell noch hübsch gemacht, Sohn und Freundin eingeladen und dann gings auch schon zum Treffpunkt am Missionshof Lieske. Mit Familien, Mitspielern, Betreuern und den Sportlern des Missionshofes Lieske fuhren wir gemeinsam Richtung Herrnhut. Schon am Treffpunkt pure Begeisterung in den Augen aller Beteiligten. Begrüßung, Handschlag, Umarmung. Gänsehaut. Schöne Momente. Wahnsinn. Schon hier merkte ich das dieses Wochenende so einiges im Umgang, Denken und Leben mit behinderten Menschen, die keinesfalls weniger zu schätzen sind, bei vielen von uns und vor allem bei mir bewegen wird. Die Kolonne setzte sich in Bewegung und steuerte zielsicher gen Sternstadt Herrnhut. Angekommen am Gäste- und Tagungshaus Komensky glich die Zimmerverteilung einer Klassenfahrt aus alten Tagen. Ich mit ihm, nein doch mit ihm oder doch anders?!?! Egal am Ende fanden alle ihr eigenes Bett und erkundeten den Komplex. Beim gemeinsamen Abendbrot folgten die ersten Gespräche untereinander. Ich lernte die ersten Liesker Bewohner persönlich kennen und merkte schnell, was für tolle und gänzlich verschiedene Persönlichkeiten hier mit mir unterwegs waren. Jeder hatte seine ganz eigenen Fragen loszuwerden und Geschichten zu erzählen. Ich hörte gern zu und freute mich über jedes zufriedene Gesicht. Als alle gestärkt waren, kam ich zur offiziellen Eröffnung. Um dem Ganzen WIR-Gefühl noch mehr Ausdruck zu verleihen, erhielt ein Jeder von uns ein Shirt mit der Aufschrift „Gemeinsam sind wir stark“. Die Augen leuchteten, mit Stolz wurden die T-Shirts sofort übergestreift.

Anschließend noch kurz den Ablauf des Wochenendes kundgegeben und dann war Freizeit. Einige nutzen dies um sich sportlich zu betätigen, Tischtennis und Kicker wurden gespielt. Andere genossen die Abendstunden in gemütlicher Runde. Keiner scheute sich, Vorurteile, wenn es überhaupt welche gab, schon jetzt aus dem Weg geräumt, kommunizierten alle harmonisch miteinander.

Die Nacht war kurz, hätte mir niemals träumen lassen, dass alle pünktlich zum Frühstück erschienen, schaffen dies die Fußballer der SGO schon im Spielbetrieb selten. Gestärkt ging es Richtung Sportplatz. Training stand auf dem Programm. Hatte hier noch jemand überhaupt Barrieren im Kopf?! Ich glaubte es kaum als ich sah mit welcher Begeisterung sich alle beim Erwärmungsspiel

„Pärchenfußball“ bewegten. Die Bewohner des Missionhofes suchten sich ihren eigenen Trainingspartner aus den Männern der SGO aus. Nach Torschuss- und Passübungen sah ich schon jetzt große Fortschritte bei Vielen. Sportlich sowie menschlich!

Im Anschluss an unser gemeinsames Training kam es zum großen Turnier. Hier stießen einige Sportler des Herrnhuter SV und der Herrnhuter Diakonie zu uns. In einem Kleinfeldturnier mit 8 Mannschaften und insgesamt fast 60 Aktiven ermittelten wir unter dem Motto „Weltmeisterschaft 2018“ einen sportlichen Sieger. In den Wettkämpfen gab es alles: Tore, Zweikämpfe, Jubel ja und sogar Flitzer machten die Runde. Nach dem Finale in dem Mexiko sich als Sieger gegen Argentinien hervor tat, gab es bei der anschließenden Siegerehrung nur noch Freude. Gewinner waren hier alle, blickte ich in geschaffte aber richtig zufriedene Gesichter. Ein großer Dank geht an Herrn Tasche von der Diakonie Herrnhut der dieses Projekt von der ersten Sekunde unterstützte, Herrn Wenzel stellvertretend für den gesamten Herrnhuter SV, der seine Räumlichkeiten, Platz und Zeit zur Verfügung stellte, um das Trainingslager zu ermöglichen und unserem Kommentator, Ehrenmann und Unterstützer Markus Neugebauer alias DJ Herr Voragend der die Wettkämpfe musikalisch umrahmte.

Nach Erholung und Freizeit bis in den Nachmittag hinein, besichtigten wir anschließend noch Herrnhut und ja ohne geht es ja wohl kaum ... die Sternenmanufaktur. Hier versuchten sich Einige selbst im Zusammenbauen der Sterne oder schauten den Arbeitern einfach auf die Finger. Schnell noch einen Stern gekauft, ging es auch schon wieder zurück ins Hotel, der Grillabend stand auf dem Programm. Bei Bratwurst, Steak und isotonischen Sportgetränken unterhielt man sich bis in die späten Abendstunden gemeinsam. Scherzte, weinte vor Lachen oder Begeisterung. Das Leuchten in den Augen der Bewohner des Missionshofes nach so einem Tag unbeschreiblich! Soviel Liebe und Glückseligkeit, trotz ihrer Einschränkungen -außergewöhnlich – kaum in Worte zu fassen. Ich begriff das uns genau in diesem Punkt die Bewohner aus Lieske einiges Voraus hatten und haben! Hier lernten wir etwas dazu!

Geschafft fiel ich ins Bett und freute mich auf den nächsten Tag. Abschlusspiel im buntgemischten Duell gegen die Herrnhuter. Hier gaben alle nochmal alles und lieferten sich einen heißen Kampf. Am Ende gewannen die Herrnhuter dieses Spiel. Auch wenn der sportliche Ehrgeiz es verlangt sich über Niederlagen zu ärgern, war ich just in diesem Moment nie glücklicher nach einer Niederlage. Jeder von uns machte seine ganzen eigenen Erfahrungen in diesen Tagen. Keiner blickte traurig drein, glückliche Gesichter auf dem gesamten Platz.

Ein tolles Wochenende mit noch tolleren Menschen neigte sich dem Ende zu. Nach dem gemeinsamen Mittagessen sprach ich noch ein paar abschließende Worte und wir verabschiedeten uns alle herzlichst voneinander. Puuh.. den Tränen nah.

Dieses Wochenende wird für immer in toller Erinnerung bleiben. Inklusion durch gelebte Beziehungen! Gemeinsam sind wir stark! Das Wir gewinnt! ... Sätze die exemplarisch für das ein gemeinsames Miteinander stehen – ganz egal wer vor uns steht!

Vielen Dank dem Missionhof Lieske, stellvertretend Frau J. Natzsch und Herrn A. Landgraf für dieses tolle Erlebnis. Ich hoffe wir konnten sportlich sowie menschlich einiges in Bewegung setzen.“

SG Oßling/Skaska

Stellvertretend F. Müller

